

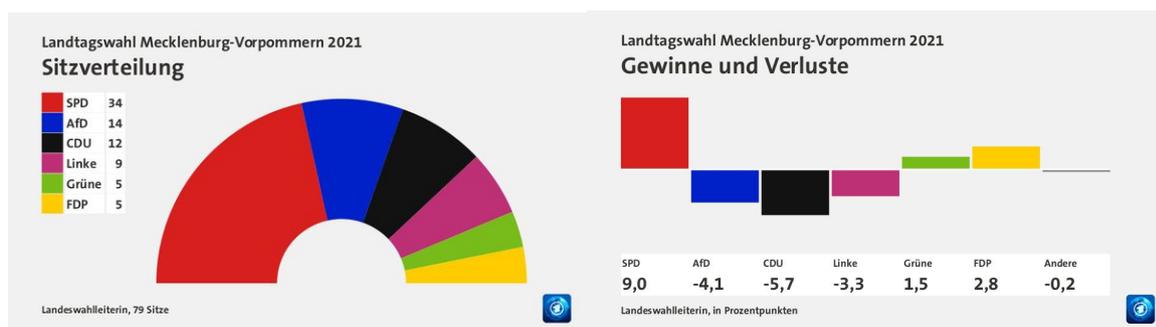
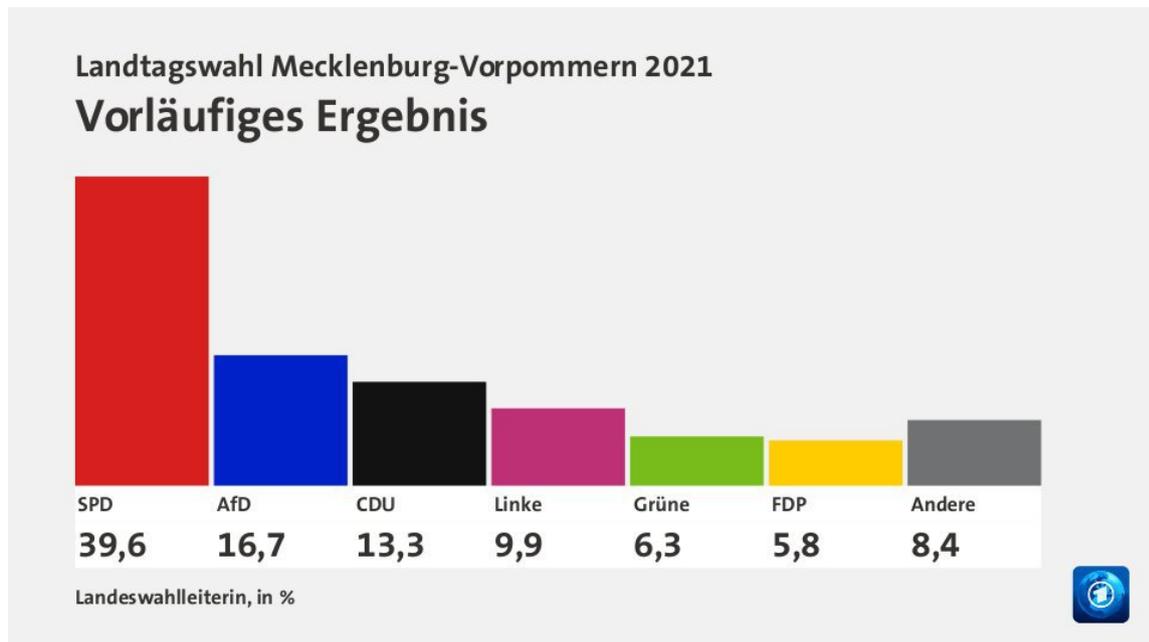
Wahlbericht

Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern

Inhalt

1. Ergebnisse (Übersicht)	2
1.1 Amtliches Endergebnis	3
1.2. Verteilung der Direktmandate.....	4
1.3 Koalitionsoptionen	5
2. Soziale und politische Ausgangslage	5
2.1 Wahlentscheidende Themen	6
3. Ergebnisse im Detail	9
3.1 SPD	9
3.2 CDU.....	10
3.3 Grüne.....	11
3.4 AfD.....	12
3.5 FDP	13
4. Ergebnisse der LINKEN	14
4.1 Wer wählte DIE LINKE?.....	14
4.2 Wähler*innenwanderungen.....	15
4.3 Regionale Ergebnisse.....	16
5. Anhang	18
5.1 Motive der Wahlentscheidung – alle Parteien	18
5.2 Stimmergebnisse DIE LINKE: höchste Zweitstimmen, niedrigste Differenz, höchste Erststimmen	20

1. Ergebnisse (Übersicht)



Die SPD wird mit 39,6 % wieder stärkste Kraft und gewinnt gegenüber 2016 9 Prozentpunkte bzw. +115.000 Stimmen. Die AfD verliert 4,1 Prozentpunkte bzw. -15 000 Stimmen, kommt dennoch mit 16,7 % wieder auf Platz zwei. Die CDU hat hohe Verluste (-5,7 bzw. -31 000 Stimmen), aber kommt mit 13,3 % wieder auf Platz 3. Grüne und FDP gewinnen beide dazu und ziehen damit neu wieder in den Landtag ein: die Grünen kommen auf 6,3 % (+ 1,5) und die FDP auf 5,8 % (+ 2,8).

DIE LINKE verliert 3,3 Prozentpunkte und erhält 15 000 Stimmen weniger als bei der letzten Landtagswahl 2016, wird aber mit 9,9% wieder viertstärkste Partei.

Bei der **Briefwahl** erreichte DIE LINKE 11,4%, bei der Stimmabgabe am Wahltag 9,2%. Eine ähnliche Differenz gab es auch bei der Landtagswahl 2016.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung beträgt 70,8% und liegt damit deutlich höher als vor 5 Jahren (61,9%). Dies lässt sich vor allem auf die parallele Bundestagswahl zurückführen.

1.1 Amtliches Endergebnis

Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2021			infratest dimap WahlANALYSE			
Endergebnis						
	2021	21-16	2016	2021	21-16	2016
Wahlberechtigte	1.311.710	-16.610	1.328.320			
Nichtwähler	382.592	-124.147	506.739	29,2	-9,0	38,1
Wähler	929.118	+107.537	821.581	70,8	+9,0	61,9
Zweitstimmen						
ungültige	15.389	+227	15.162	1,7	-0,2	1,8
gültige	913.729	+107.310	806.419	98,3	+0,2	98,2
SPD	361.761	+115.366	246.395	39,6	+9,0	30,6
AfD	152.747	-15.105	167.852	16,7	-4,1	20,8
CDU	121.566	-31.549	153.115	13,3	-5,7	19,0
Linke	90.865	-15.391	106.256	9,9	-3,2	13,2
Grüne	57.548	+18.712	38.836	6,3	+1,5	4,8
FDP	52.945	+28.424	24.521	5,8	+2,8	3,0
NPD	7.074	-17.248	24.322	0,8	-2,2	3,0
Tierschutzpartei	15.188	+5.514	9.674	1,7	+0,5	1,2
Freier Horizont	3.360	-3.243	6.603	0,4	-0,5	0,8
Die PARTEI	7.024	+1.973	5.051	0,8	+0,1	0,6
Freie Wähler	10.064	+5.324	4.740	1,1	+0,5	0,6
Piraten	3.694	-241	3.935	0,4	-0,1	0,5
DKP	728	-587	1.315	0,1	-0,1	0,2
Bündnis C	831	+2	829	0,1	-0,0	0,1
TIERSCHUTZ hier!	3.909	+3.909	0	0,4	+0,4	0,0
dieBasis	15.165	+15.165	0	1,7	+1,7	0,0
DiB	583	+583	0	0,1	+0,1	0,0
FPA	437	+437	0	0,0	+0,0	0,0
LKR	221	-2.202	2.423	0,0	+0,0	0,0
ÖDP	932	+932	0	0,1	+0,1	0,0
Die Humanisten	1.114	+1.114	0	0,1	+0,1	0,0
Ges.forschg.	2.020	+2.020	0	0,2	+0,2	0,0
Team Todenhöfer	1.625	+1.625	0	0,2	+0,2	0,0
UNABHÄNGIGE	2.328	+2.328	0	0,3	+0,3	0,0
		2021 nicht angetreten	10.552			1,3

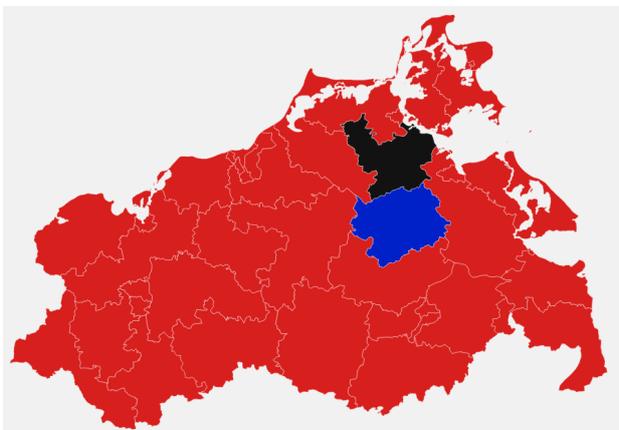
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2021			infratest dimap Wahlanalyse			
Endergebnis						
	2021	21-16	2016	2021	21-16	2016
Erststimmen						
ungültige	19.064	+631	18.433	2,1	-0,2	2,2
gültige	910.054	+106.906	803.148	97,9	0,2	97,8
SPD	313.218	+76.899	236.319	34,4	+5,0	29,4
AfD	163.931	-11.919	175.850	18,0	-3,9	21,9
CDU	157.363	-17.694	175.057	17,3	-4,5	21,8
Linke	106.177	-13.197	119.374	11,7	-3,2	14,9
Grüne	59.538	+20.925	38.613	6,5	+1,7	4,8
FDP	56.934	+30.024	26.910	6,3	+2,9	3,4
Tierschutzpartei	6.903	+6.903	0	0,8	+0,8	0,0
Freier Horizont	2.491	-3.302	5.793	0,3	-0,4	0,7
Die PARTEI	1.827	-629	2.456	0,2	-0,1	0,3
Freie Wähler	18.320	+9.805	8.515	2,0	+1,0	1,1
Piraten	1.774	+1.405	369	0,2	+0,1	0,0
Bündnis C	188	-166	354	0,0	-0,0	0,0
dieBasis	16.316	+16.316	0	1,8	+1,8	0,0
FPA	708	+708	0	0,1	+0,1	0,0
UNABHÄNGIGE	558	+558	0	0,1	+0,1	0,0
Einzelbewerber/in	3.808	-1.840	5.648	0,4	-0,3	0,7
	2021 nicht angetreten		7.890			1,0

infratest dimap | Landeswahlleiter

infratest dimap

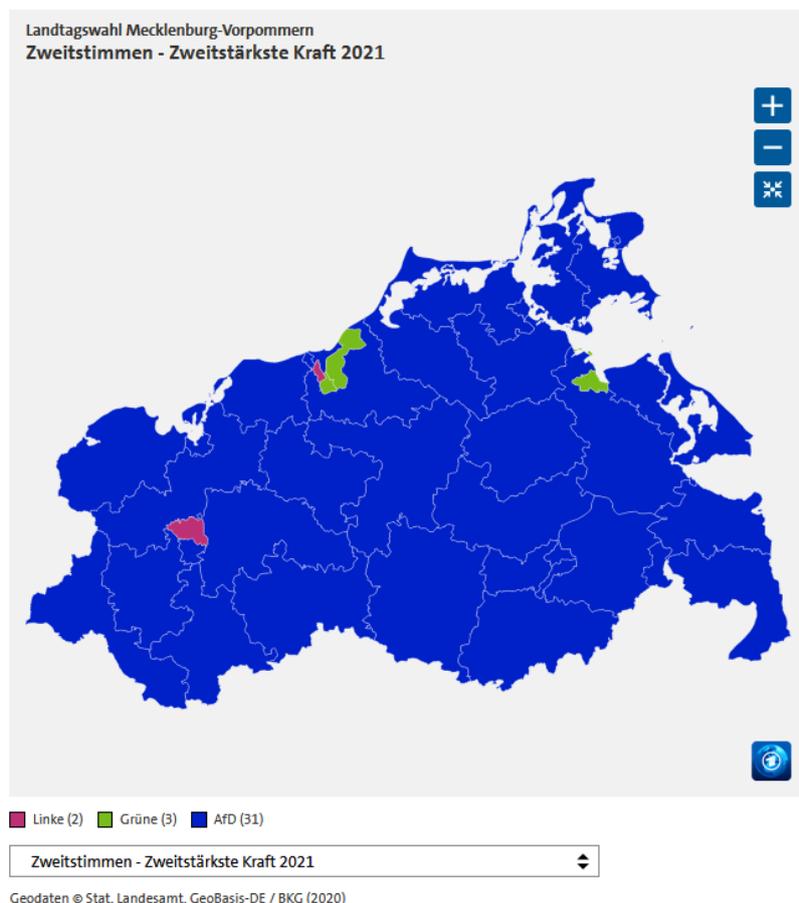
1.2. Verteilung der Direktmandate

Von den 36 Wahlkreisen gewinnt die SPD 34 (plus 8). Die CDU gewinnt einen Wahlkreis (minus 6), auch die AfD gewinnt einen (minus 2).



Zum Vergleich: Bei der Bundestagswahl gewinnt die SPD in Mecklenburg-Vorpommern alle Direktmandate, darunter auch in Vorpommern-Rügen, wo zuvor stets Angela Merkel für die CDU geholt hatte.

Bei den Zweitstimmen wird die SPD in allen Wahlkreisen stärkste Partei. Zweitstärkste Partei wird in fast allen Wahlkreisen die AfD, mit Ausnahme von 5 Wahlkreisen in Rostock, Schwerin und Greifswald, wo LINKE und Grüne in 2 bzw. 3 Wahlkreisen zweitstärkste Partei wurden.



1.3 Koalitionsoptionen

Bei der Koalitionsbildung stehen Manuela Schwesig und der SPD alle Möglichkeiten offen:

- Fortsetzung der Großen Koalition (46 von 79 Sitzen)
- Rot-Rot (43 von 79 Sitzen)
- Ampel/Rot-Gelb-Grün (44 von 79 Sitzen)

2. Soziale und politische Ausgangslage

Im September 2021 gab es bei den befragten Wahlberechtigten die **höchste Zustimmung zur Fortsetzung der großen Koalition (43 Prozent), gefolgt von einer Koalition von SPD und LINKEN (38 Prozent)**. Eine Koalition von SPD und FDP begrüßen 33 Prozent und rot-grün 28 Prozent, die Zustimmung zu einer Ampel wurde nicht erfragt.

Nach der letzten Wahl 2016 entschied sich die SPD unter Schwesigs Vorgänger Erwin Sellering nach Sondierungsgesprächen sowohl mit der CDU als auch der Linken für die Fortsetzung der seit 2006

bestehenden rot-schwarzen Koalition. Eine rot-rote Koalition hätte 2016 im Landtag nur eine Mehrheit von einer Stimme gehabt.

In Mecklenburg-Vorpommern regiert seit 2006 eine große Koalition aus SPD und CDU, seit 2017 unter Ministerpräsidentin Manuela Schwesig. In den Wochen vor der Wahl äußerten sich **zwei Drittel der Wahlberechtigten zufrieden oder sehr zufrieden mit der Arbeit der Landesregierung** sowie mit Ministerpräsidentin Schwesig. Schwesig ist mit weitem Abstand die beliebteste Politikerin Mecklenburg-Vorpommerns in den Umfragen vor der Wahl, gefolgt von der Spitzenkandidatin der LINKEN Simone Oldenburg.

Mecklenburg-Vorpommern ist ländlich und kleinstädtisch geprägt. Bei insgesamt 1,6 Millionen Menschen haben nur insgesamt neun Städte mehr als 20 000 Einwohner - davon **6 Städte mehr als 40.000 Einwohner**: Rostock als einzige Großstadt, Schwerin, Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund und Wismar.

Ein Drittel der Wahlberechtigten ist **älter als 65 Jahre**.

Das Lohnniveau ist insgesamt niedrig. Die Arbeitsplätze im Tourismus sind oft saisonal und prekär. Mehr als jede*r dritte Vollzeitbeschäftigte (36 Prozent) arbeitet im Niedriglohnsektor. Jede*r fünfte Einwohner*in gilt als armutsgefährdet. Die reale Arbeitslosenquote¹ lag im August 2021 bei durchschnittlich 9,3 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist in den östlichen Landesteilen deutlich höher als im Westteil von Mecklenburg-Vorpommern.

2.1 Wahlentscheidende Themen

Bei den Befragungen am Wahltag wurden **Soziale Sicherheit** und **Wirtschaft/Arbeit** als wichtigstes Thema für die Wahlentscheidung von jeweils mehr als einem Viertel der Wähler*innen genannt (27 Prozent). Bildung/Schule und Umwelt/Klima waren für einen deutlich kleineren Teil der Wähler*innen entscheidend (15 bzw. 13 Prozent). Das deckt sich mit den Umfragen vor der Wahl.



Soziale Sicherheit war das wichtigste Thema für 41 Prozent der Wähler*innen der LINKEN und 35 Prozent der Wähler*innen der SPD. Selbst für einen relevanten Teil der Wähler*innen von CDU (19 Prozent) und AfD (18 Prozent) war es das wichtigste Thema, sowie für 9 Prozent der Wähler*innen der FDP und 4 Prozent der Wähler*innen der Grünen.

¹ = Unterbeschäftigungsquote in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit. In der Unterbeschäftigungsquote sind auch Arbeitslose erfasst, die älter als 58 Jahre sind, die in Fortbildungsmaßnahmen sind oder erkrankt sind – die in der offiziellen Arbeitslosenzahl herausgerechnet werden.



Bildung/Schule war für knapp ein Viertel der LINKEN-Wähler*innen am wichtigsten, Wirtschaft/Arbeit für ein knappes Fünftel.

Mecklenburg-Vorpommern vor der Wahl 2021 Wahlentscheidende Themen (Parteihänger)



	SPD	AfD	CDU	Linke	Grüne	FDP
Soziale Sicherheit	35	18	19	41	4	9
Wirtschaft und Arbeit	28	23	48	19	4	62
Bildung und Schule	17	6	13	23	13	12
Umwelt und Klima	9	3	7	9	76	4
Zuwanderung	1	35	5	1	0	9
Umgang mit der Corona-Pandemie	3	13	4	2	3	1
Verkehr	2	2	3	2	0	1

[An Parteihänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Landtagswahl die größte Rolle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland
Werte in Prozent
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe



Für Soziale Gerechtigkeit zu sorgen, trauten dabei 20 Prozent der Wahlberechtigten am ehesten der LINKEN zu. Eine gute Schul- und Bildungspolitik trauten 14 Prozent am ehesten der LINKEN zu.

Mecklenburg-Vorpommern vor der Wahl 2021 Parteikompetenzen Linke



Interessen der Ostdeutschen vertreten	25
soziale Gerechtigkeit	20
Schule / Bildung	14
Asyl- und Flüchtlingspolitik	10
Versorgung auf dem Land	9
Arbeitsplätze	7
Verkehrspolitik	6
Umwelt / Klima	5
Wirtschaft	4
Corona-Pandemie	3
wichtigste Aufgaben in MV lösen	7

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Die Kompetenzzuschreibung an DIE LINKE bei sozialer Gerechtigkeit und Bildungspolitik sind gegenüber 2016 um ein Fünftel zurückgegangen.

Die Interessen der Ostdeutschen zu vertreten traut ein Viertel der Wähler*innen (25 Prozent) am ehesten der LINKEN zu. 26 Prozent am ehesten der SPD.



3. Ergebnisse im Detail

3.1. SPD

Die SPD gewinnt fast alle Wahlkreise (34 von 36). Manuela Schwesig gewinnt ihren Wahlkreis Schwerin I mit 46,4%.

Ihre besten Ergebnisse hat die SPD bei Menschen über 60 Jahren. 50 Prozent der Frauen über 60 stimmten für die SPD sowie 48 Prozent aller Rentner*innen. Sowohl die Ergebnisse als auch die Zuwächse der SPD sind umso höher mit zunehmendem Alter der Wähler*innen. Bei Männern unter 25 hat die SPD leicht verloren (-1 Prozentpunkt). Bei Männern unter 60 und Frauen unter 45 schneidet sie stark unterdurchschnittlich ab.

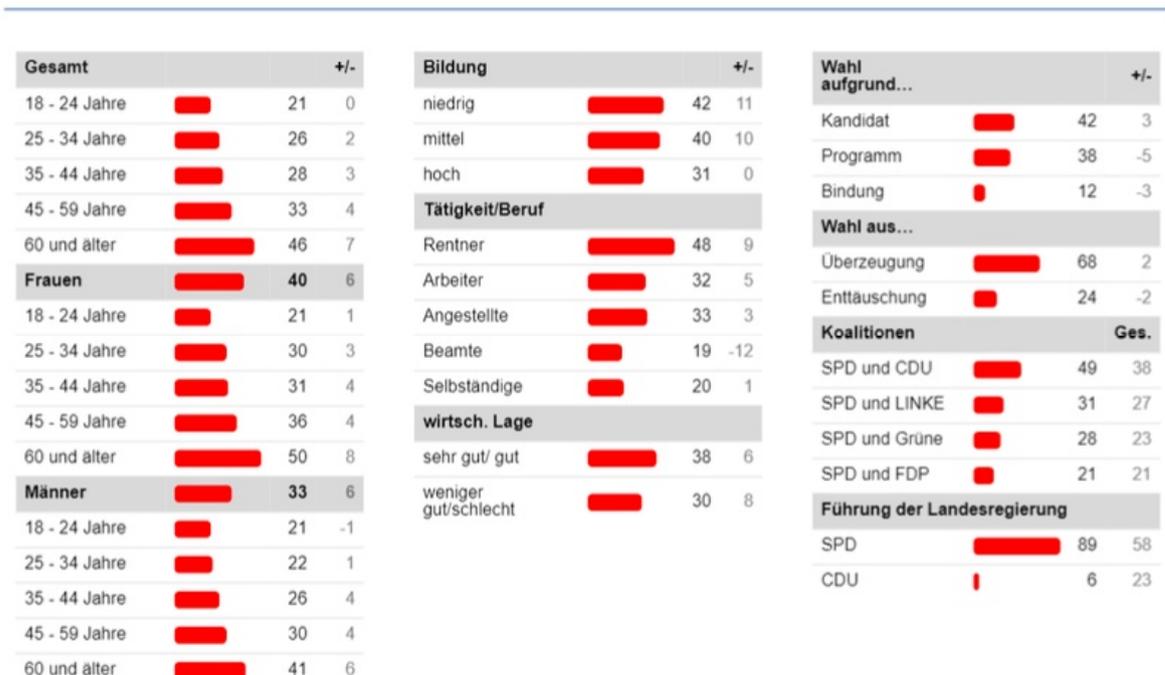
Unterdurchschnittlich schneidet sie ebenfalls bei formal hoch Gebildeten ab (30, +/-0). Ebenso unterdurchschnittlich bei Arbeiter*innen (32), Angestellten (33), und besonders Selbständigen (20) und Beamten (19). Bei Beamten hat sie stark verloren (-12 Prozent). Die stärksten Zuwächse hatte sie bei Rentner*innen (+9).

Ebenfalls unterdurchschnittlich schnitt sie bei Menschen ab, die ihre wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht empfinden (30), konnte sich in dieser Gruppe dennoch deutlich verbessern (+8).

42 Prozent ihrer Wähler*innen entschieden sich wegen Manuela Schwesig für die SPD, 24 Prozent aus Enttäuschung über andere Parteien. Fast die Hälfte der SPD-Wähler*innen bevorzugt, eine Fortsetzung der Koalition mit der CDU (49) gegenüber einem Drittel (31) für rot-rot.

Wähleranalyse SPD

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern



Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

3.2. CDU

Die CDU gewinnt nur noch einen einzigen Wahlkreis, den allerdings deutlich mit 33,1 Prozent und mehr als 10 Prozentpunkten Vorsprung vor SPD und AfD. (Vorpommern-Rügen 2- Stralsund 3: Harry Glawe). Die CDU verliert in allen Bevölkerungsgruppen, besonders stark bei Frauen unter 60 und Männern unter 35. Bei Wähler*innen unter 35 schneidet sie deutlich unterdurchschnittlich ab. Die höchsten Verluste hat sie bei Frauen von 18-24 und 35-44 Jahren (je -10) sowie bei Männern von 25-34 (-9). Deutlich überdurchschnittlich stimmten Beamte für die CDU (25 Prozent), leicht überdurchschnittlich Selbständige (19 Prozent) und Rentner*innen (18 Prozent). Hingegen wählten nur jeweils 11 Prozent der Arbeiter*innen und Angestellten CDU. Besonders hohe Verluste hatte sie bei den Angestellten (-10). 8 Prozent derjenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht beurteilen, stimmten für die CDU (+/-). Bei denjenigen, die ihre wirtschaftliche Lage als gut oder sehr gut einschätzen, erreichte sie 15 Prozent, verlor aber auch deutlich (-6). Ein Drittel der Wähler*innen (34 Prozent) stimmte aus langfristiger Verbundenheit für die Partei, knapp die Hälfte (45 Prozent) wegen des Programms.

Wähleranalyse CDU

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

Gesamt		+/-		Bildung		+/-		Wahl aufgrund...		+/-	
18 - 24 Jahre		6	-9	niedrig		12	-6	Kandidat		14	-6
25 - 34 Jahre		8	-8	mittel		13	-6	Programm		45	-2
35 - 44 Jahre		12	-8	hoch		16	-4	Bindung		34	6
45 - 59 Jahre		15	-5	Tätigkeit/Beruf				Wahl aus...			
60 und älter		16	-3	Rentner		18	-1	Überzeugung		71	-4
Frauen		13	-7	Arbeiter		11	-3	Enttäuschung		20	2
18 - 24 Jahre		5	-10	Angestellte		11	-10	Koalitionen		Ges.	
25 - 34 Jahre		7	-8	Beamte		25	-5	SPD und CDU		79	38
35 - 44 Jahre		12	-10	Selbständige		19	-5	SPD und LINKE		7	27
45 - 59 Jahre		14	-7	wirtsch. Lage				SPD und Grüne		5	23
60 und älter		16	-4	sehr gut/ gut		15	-6	SPD und FDP		17	21
Männer		14	-5	weniger gut/schlecht		8	0	Führung der Landesregierung			
18 - 24 Jahre		8	-7					SPD		11	58
25 - 34 Jahre		8	-9					CDU		84	23
35 - 44 Jahre		13	-5								
45 - 59 Jahre		16	-4								
60 und älter		17	-1								

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

3.3 Grüne

Die Grünen ziehen wieder in den Landtag ein, nachdem sie 2016 an der Fünfprozenthürde gescheitert waren. Sie konnten sich in allen Bevölkerungsgruppen verbessern, umso stärker je jünger die Wähler*innen sind.

Deutlich überdurchschnittlich schnitten sie bei Wähler*innen unter 45 ab, etwas besser bei Frauen als bei Männern und umso besser je jünger die Wähler*innen sind. Ihren stärksten Rückhalt haben sie bei 18-24-jährigen Frauen: von ihnen stimmten 21 Prozent für die Grünen.

Deutlich überdurchschnittlich schnitten sie bei formal hoch Gebildeten und bei Beamten ab (je 14 Prozent) sowie bei Selbständigen (12 Prozent).

Sie erhalten doppelt so starke Zustimmung von Menschen, die ihre wirtschaftliche Lage als gut oder sehr gut einschätzen (8), wie von diejenigen, die ihre wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht einschätzen (4).

Wähleranalyse Grüne

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

Gesamt		+/-		Bildung		+/-		Wahl aufgrund...		+/-	
18 - 24 Jahre		18	8	niedrig		4	2	Kandidat		13	3
25 - 34 Jahre		12	5	mittel		3	0	Programm		80	14
35 - 44 Jahre		10	4	hoch		14	6	Bindung		8	-13
45 - 59 Jahre		8	3	Tätigkeit/Beruf				Wahl aus...			
60 und älter		4	2	Rentner		4	2	Überzeugung		77	8
Frauen		8		Arbeiter		4	1	Enttäuschung		21	-4
18 - 24 Jahre		21	8	Angestellte		9	2	Koalitionen		Ges.	
25 - 34 Jahre		13	5	Beamte		14	6	SPD und CDU		12	38
35 - 44 Jahre		11	4	Selbständige		12	5	SPD und LINKE		37	27
45 - 59 Jahre		9	4	wirtsch. Lage				SPD und Grüne		93	23
60 und älter		5	2	sehr gut/ gut		8	3	SPD und FDP		11	21
Männer		7		weniger gut/schlecht		4	1	Führung der Landesregierung			
18 - 24 Jahre		15	7					SPD		85	58
25 - 34 Jahre		12	6					CDU		9	23
35 - 44 Jahre		9	4								
45 - 59 Jahre		7	1								
60 und älter		4	2								

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkter

3.4 AfD

Die AfD gewinnt einen Wahlkreis, allerdings äußerst knapp mit nur einem bzw. zwei Prozentpunkten Vorsprung vor CDU und SPD (Mecklenburgische Seenplatte 1- Vorpommern-Greifswald 1).

Die AfD ist am stärksten bei Wähler*innen im mittleren Alter, stark überdurchschnittlich besonders bei Männern zwischen 34 und 59 (27 Prozent). Am schlechtesten schnitt sie bei Frauen über 60 ab (10 Prozent). Sie verliert am stärksten (je -4) bei Männern und Frauen über 60 sowie bei Männern zwischen 25 und 34. Stabil blieb sie bei Frauen unter 35 sowie bei Männern unter 25 und zwischen 45 und 59.

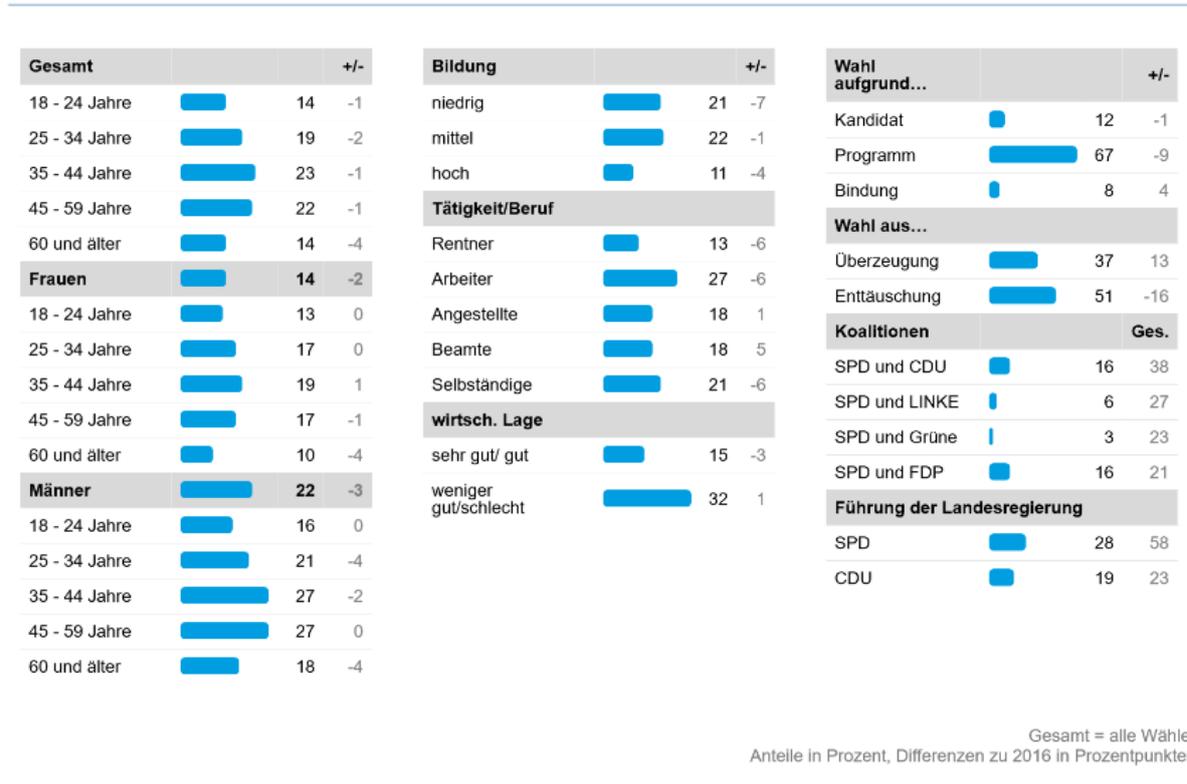
Deutlich überdurchschnittlich wählten sie Arbeiter*innen (27 Prozent) und Selbständige (21 Prozent), trotz starker Verluste in beiden Gruppen (je -6). Verbessern konnte sie sich stark bei Beamten (+5) sowie leicht bei Angestellten (+1) und erreichte in beiden Gruppen je 18 Prozent der Wähler*innen.

Von denjenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht einschätzen, stimmten 32 Prozent für die AfD (+1).

51 Prozent der AfD-Wähler*innen geben an, die AfD aus Enttäuschung über die anderen Parteien zu wählen (-16). Der Anteil der AfD-Wähler*innen aus Überzeugung ist um 13 Prozentpunkte gestiegen auf 37 Prozent.

Wähleranalyse AfD

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern



Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

3.5 FDP

Die FDP zieht neu in den Landtag ein, in dem sie zuletzt 2006-2011 vertreten war.

Sie konnte sich in allen Bevölkerungsgruppen verbessern, umso stärker je jünger die Wähler*innen sind.

Sie ist am stärksten bei jungen Wähler*innen, besonders bei Männern unter 25 (16 Prozent, +11). Frauen unter 25 und Männer zwischen 25 und 34 wählen sie jeweils zu 12 Prozent (je +8).

Die besten Ergebnisse und höchsten Zuwächse erreichte sie bei Selbständigen (18 Prozent, +13) und Beamten (16 Prozent, +10). Überdurchschnittlich erreichte sie formal hoch Gebildete (9 Prozent, +5), unterdurchschnittlich Menschen mit Hauptschulabschluss oder ohne Abschluss (3 Prozent, +2).

Diejenigen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als gut oder sehr gut einschätzen, stimmten zu 7 Prozent für die FDP (+4), aber auch 4 Prozent derjenigen, die ihre eigene Lage als weniger gut oder schlecht einschätzen (+2).

Wähleranalyse FDP

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

Gesamt			+/-	Bildung			+/-	Wahl aufgrund...			+/-
18 - 24 Jahre		14	10	niedrig		3	2	Kandidat		12	-3
25 - 34 Jahre		9	6	mittel		6	3	Programm		70	6
35 - 44 Jahre		8	4	hoch		9	5	Bindung		14	-4
45 - 59 Jahre		7	4	Tätigkeit/Beruf				Wahl aus...			
60 und älter		4	2	Rentner		3	1	Überzeugung		55	9
Frauen		6	3	Arbeiter		5	3	Enttäuschung		41	-4
18 - 24 Jahre		12	8	Angestellte		8	5	Koalitionen			
25 - 34 Jahre		7	4	Beamte		16	10	SPD und CDU		41	38
35 - 44 Jahre		8	4	Selbständige		18	13	SPD und LINKE		11	27
45 - 59 Jahre		7	4	wirtsch. Lage				SPD und Grüne		8	23
60 und älter		4	2	sehr gut/ gut		7	4	SPD und FDP		75	21
Männer		7	4	weniger gut/schlecht		4	2	Führung der Landesregierung			
18 - 24 Jahre		16	11					SPD		39	58
25 - 34 Jahre		12	8					CDU		46	23
35 - 44 Jahre		8	4								
45 - 59 Jahre		7	4								
60 und älter		5	2								

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

4. Ergebnisse der LINKEN

4.1 Wer wählte DIE LINKE?

DIE LINKE verliert in allen Altersgruppen. Sie kann sich aber leicht **verbessern bei Arbeiter*innen (+1 Prozent) und bei Menschen mit Hauptschulabschluss oder ohne Schulabschluss (+2 Prozent)**.

Sie schneidet **am stärksten bei 18-22-jährigen Frauen** (14 Prozent) **und Männern über 70** (13 Prozent) ab, besonders bei älteren Männern in der Stadt (15 Prozent). Stark unterdurchschnittlich sind ihre Ergebnisse bei Männern zwischen 35 und 44 (6 Prozent) und bei Männern unter 35 auf dem Land (8 Prozent).²

Sie erreichte jeweils 11 Prozent der Arbeiter*innen (+1) und Rentner*innen (-5) sowie 10 Prozent der Angestellten (-3) und 10 Prozent der Arbeitslosen. Sie hat die höchsten Verluste (je -5) bei Rentner*innen, Selbständigen (6 Prozent) und Beamten (3 Prozent). Sie verlor (je -4) bei Menschen mit mittleren (9 Prozent) und hohen Bildungsabschlüssen (11 Prozent), konnte sich aber bei formal niedrig Gebildeten verbessern (auf 11 Prozent, +2). Von den Männern mit Hochschulabschluss stimmten 13 Prozent für DIE LINKE.

Die höchste Zustimmung erfährt sie bei Menschen, die ihre persönliche wirtschaftliche Situation als schlecht bezeichnen (15 Prozent).

17 Prozent wählten DIE LINKE wegen ihrer langfristigen **Bindung**, 62 Prozent auf Grund des **Programms**, 22 Prozent aus **Enttäuschung** über andere Parteien.

63 Prozent der LINKE-Wähler*innen von 2016 stimmten auch bei dieser Landtagswahl für die Partei. 22 Prozent wanderten zur SPD ab, 6 Prozent zur AfD, 4 Prozent zu den Grünen und je 1 Prozent zur CDU und zur Tierschutzpartei.

Von denjenigen, die bei der Bundestagswahl ihre Zweitstimme für DIE LINKE abgaben, stimmten **71 Prozent auch bei der Landtagswahl für die LINKE** (Zweitstimme). 19 Prozent stimmten bei der Landtagswahl für die SPD, 3 Prozent für die Grünen und je 1 Prozent für die Tierschutzpartei oder die PARTEI.

Von denjenigen, die bei der Landtagswahl ihre Zweitstimme der LINKEN gaben, stimmten im Bund 8 Prozent für die Grünen, 5 Prozent für die SPD, 3 Prozent für die FDP.

46 Prozent der LINKE-Wähler*innen sind 60 Jahre und älter, allein 23 Prozent der Wähler*innen sind älter als 70 Jahre. Menschen unter 35 machen nur 15 Prozent der Stimmen für DIE LINKE aus. Menschen mit weniger guter oder schlechter wirtschaftlicher Situation machen insgesamt 20 Prozent der Stimmen der LINKEN aus, 76 Prozent der Stimmen kommen von Menschen, die ihre eigene Situation als gut (64 Prozent der Stimmen) oder sehr gut (12 Prozent der Stimmen) bezeichnen.

² Infratest-dimap, Detailauswertung Exit Polls

Linke

Wähleranalyse Linke

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern



Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll



4.2 Wähler*innenwanderungen

DIE LINKE hat im Saldo fast ausschließlich an die SPD verloren (- 14 000). Dahinter verbirgt sich allerdings ein Austausch von 9 000 von der SPD gewonnenen und 23 000 an sich verlorenen Wähler*innen. An die Grünen verlor DIE LINKE im Saldo 1 000 Wähler*innen mehr (3 000) als sie von ihnen gewann (2 000). Von AfD und CDU wurden je 1 000 Wähler*innen mehr gewonnen als an sie verloren (von der AfD +4 000/ -3 000, von der CDU +2 000/ -1 000), mit der FDP je 1 000 Wähler*innen getauscht ohne Verluste.

Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2021
Wählerwanderung Landtagswahl 2016 > 2021

Austausch mit ...	Wählerstromkonto LINKE		
	Zustrom	Abstrom	Saldo
SPD	9.000	23.000	-14.000
AfD	4.000	3.000	+1.000
CDU	2.000	1.000	+1.000
GRÜNE	2.000	3.000	-1.000
FDP	1.000	1.000	+0
Andere	3.000	3.000	+0
Summe über Parteien	21.000	34.000	-13.000
Nichtwähler	8.000	4.000	+4.000
Erstwähler/ Verstorbene	5.000	11.000	-6.000
Zu-/ Fortgezogene	5.000	5.000	+0
Wählerströme insgesamt	39.000	54.000	-15.000
Wählerstamm	51.000	51.000	
Wähler 2021 und 2016	90.000	105.000	-15.000

4.3 Regionale Ergebnisse

DIE LINKE hat **mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten**: 106 177 Erststimmen (11,7 Prozent, - 13 197 Stimmen) und 90 865 Zweitstimmen (9,9 Prozent, - 15 391 Stimmen). Sie hat in allen Wahlkreisen Zweitstimmenanteile verloren, aber konnte den **Erststimmenanteil in einem Wahlkreis verbessern und in einem Wahlkreis halten**. In den großen Städten Rostock (13,5), Schwerin (12,3) und Neubrandenburg (12,2) erreichte DIE LINKE überdurchschnittliche Zweitstimmenanteile.

Die **höchsten Zweitstimmenanteile auf Ebene der Landkreise** erreichte DIE LINKE neben den kreisfreien Städten Rostock und Schwerin im Landkreis Nordwestmecklenburg (10,1) und im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (10,0). Am schlechtesten schnitt DIE LINKE ab im Landkreis Vorpommern-Greifswald (8,1) - hier hatte sie auch die höchsten Verluste (-4,8). Die zweithöchsten Verluste bei den Zweitstimmenanteilen hatte DIE LINKE im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (-4,1), erreichte hier aber dennoch leicht überdurchschnittliche 10,0 Prozent.

Die **höchsten Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen** erreichte DIE LINKE in:

- Hansestadt **Rostock 3** (14,7) - der Wahlkreis mit der höchsten Wahlbeteiligung und einer Steigerung der Wahlbeteiligung um 10 Prozentpunkte
- Hansestadt **Rostock 2** (14,2)
- **Neubrandenburg 1** (12,8)
- **Schwerin 1** (12,8) – der Wahlkreis hatte die dritthöchste Wahlbeteiligung im Land
- Hansestadt **Rostock 4** (12,6) - der Wahlkreis mit dem stärksten Anstieg der Wahlbeteiligung (+11,1) und der fünfthöchsten Wahlbeteiligung in Mecklenburg-Vorpommern
- Hansestadt **Rostock 1** (12,6) - der Wahlkreis mit der drittniedrigsten Wahlbeteiligung in MV.

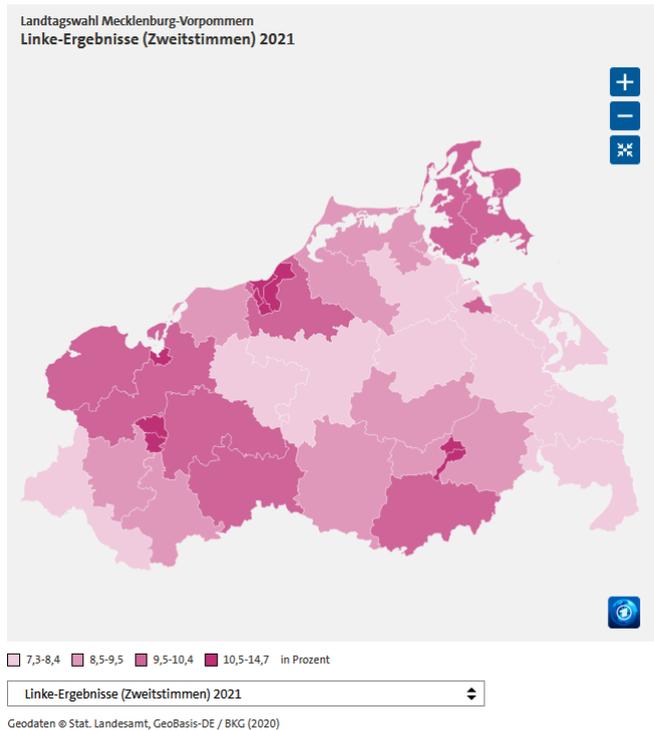
Die **niedrigsten Zweitstimmenanteile** erreichte DIE LINKE in den Wahlkreisen in Vorpommern-Greifswald.

- Die Wahlkreise **Vorpommern-Greifswald 2-5** haben die niedrigsten Ergebnisse für DIE LINKE mit je 7,2 - 7,6 Prozent der Zweitstimmen.
- Gefolgt von **Ludwigslust-Parchim 1** mit 7,8 Prozent der Zweitstimmen - hier stieg die Wahlbeteiligung um 10,2 Prozent
- und **Mecklenburgische Seenplatte 1-Vorpommern-Greifswald 1** mit 8,0 Prozent - dem Wahlkreis mit der niedrigsten Wahlbeteiligung in MV.

DIE LINKE hat in allen Wahlkreisen prozentual Zweitstimmen verloren. Die **geringsten prozentualen Verluste** gab es in den Wahlkreisen:

- **Schwerin 1** (-0,9 Prozentpunkte; 12,8 Prozent)
- **Ludwigslust-Parchim 5** (-1,2 Prozentpunkte; 10,4 Prozent)
- **Wismar** (-1,8 Prozentpunkte; 10,5 Prozent).

Am höchsten waren die prozentualen Verluste in Vorpommern-Greifswald, Neubrandenburg und der Mecklenburgischen Seenplatte. In Vorpommern-Greifswald bei stark unterdurchschnittlichem Ergebnis für DIE LINKE, in Neubrandenburg bei dennoch deutlich überdurchschnittlichem Ergebnis.



Die **höchsten Erststimmenanteile** erreichte die Partei in Rostock und Neubrandenburg:

- Wahlkreis Hansestadt Rostock 3 (20,5 Prozent, -0,1) – der Wahlkreis von MdL Eva-Maria Kröger
- Neubrandenburg 1 (18,4 Prozent, -4,3) – der Wahlkreis von MdL Torsten Koplin
- Hansestadt Rostock 2 (16,7 Prozent, -4,9)
- Neubrandenburg 2 (16,2 Prozent, -0,5)
- Nordwestmecklenburg 1 (15,2 Prozent, +/-0) – der Wahlkreis von Simone Oldenburg.

In **Ludwigslust-Parchim 5** hat DIE LINKE als einzigem Wahlkreis **bei den Erststimmen prozentual hinzugewonnen** (11,8 Prozent, +0,4). Dieser Wahlkreis hatte die sechsthöchste Wahlbeteiligung in Mecklenburg-Vorpommern.

Das prozentuale Erststimmenergebnis halten konnte DIE LINKE im Wahlkreis Nordwestmecklenburg 1 (15,2 Prozent) – dem Wahlkreis mit der zweithöchsten Steigerung der Wahlbeteiligung (+11,0 Prozent). Sehr gering sind die prozentualen Erststimmenverluste (je -0,1 Prozentpunkt) in den Wahlkreisen Hansestadt Rostock 3 (20,5 Prozent) und Schwerin 1 (9,8 Prozent).

Das **niedrigste prozentuale Erststimmenergebnis** erzielte DIE LINKE im Vorpommern-Greifswald 3 (7,9 Prozent, -10,0) gefolgt von Vorpommern-Greifswald 4 (8,1; -2,9) und Vorpommern-Greifswald 2 (8,6; -7,8).

5. Anhang

5.1 Motive der Wahlentscheidung – alle Parteien

Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

	SPD	AfD	CDU	Linke	Grüne	FDP
	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
Gesamt						
18 - 24 Jahre	21 0	14 -1	6 -9	12 -2	18 8	14 10
25 - 34 Jahre	26 2	19 -2	8 -8	9 -2	12 5	9 6
35 - 44 Jahre	28 3	23 -1	12 -8	7 -3	10 4	8 4
45 - 59 Jahre	33 4	22 -1	15 -5	9 -3	8 3	7 4
60 und älter	46 7	14 -4	16 -3	12 -4	4 2	4 2
Frauen	40 6	14 -2	13 -7	10 -4	8 3	6 3
18 - 24 Jahre	21 1	13 0	5 -10	12 -3	21 8	12 8
25 - 34 Jahre	30 3	17 0	7 -8	8 -3	13 5	7 4
35 - 44 Jahre	31 4	19 1	12 -10	8 -3	11 4	8 4
45 - 59 Jahre	36 4	17 -1	14 -7	10 -3	9 4	7 4
60 und älter	50 8	10 -4	16 -4	11 -5	5 2	4 2
Männer	33 6	22 -3	14 -5	10 -3	7 3	7 4
18 - 24 Jahre	21 -1	16 0	8 -7	12 -2	15 7	16 11
25 - 34 Jahre	22 1	21 -4	8 -9	10 -1	12 6	12 8
35 - 44 Jahre	26 4	27 -2	13 -5	6 -4	9 4	8 4
45 - 59 Jahre	30 4	27 0	16 -4	8 -3	7 1	7 4
60 und älter	41 6	18 -4	17 -1	13 -4	4 2	5 2
Bildung						
niedrig	42 11	21 -7	12 -6	11 2	4 2	3 2
mittel	40 10	22 -1	13 -6	9 -4	3 0	6 3
hoch	31 0	11 -4	16 -4	11 -4	14 6	9 5
Tätigkeit/Beruf						
Rentner	48 9	13 -6	18 -1	11 -5	4 2	3 1
Arbeiter	32 5	27 -6	11 -3	11 1	4 1	5 3
Angestellte	33 3	18 1	11 -10	10 -3	9 2	8 5
Beamte	19 -12	18 5	25 -5	3 -5	14 6	16 10
Selbständige	20 1	21 -6	19 -5	6 -3	12 5	18 13
wirtsch. Lage						
sehr gut/ gut	38 6	15 -3	15 -6	9 -4	8 3	7 4
weniger gut/schlecht	30 8	32 1	8 0	12 -5	4 1	4 2

Gesamt = alle Wähler
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

Motive der Wahlentscheidung

Landtagswahl 2021 in Mecklenburg-Vorpommern

	Gesamt	SPD	AfD	CDU	Linke	Grüne	FDP
		+/-	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
Wahl aufgrund...							
Kandidat		42 3	12 -1	14 -6	16 2	13 3	12 -3
Programm		38 -5	67 -9	45 -2	62 -5	80 14	70 6
Bindung		12 -3	8 4	34 6	16 -2	8 -13	14 -4
Wahl aus							
Überzeugung		68 2	37 13	71 -4	69 5	77 8	55 9
Enttäuschung		24 -2	51 -16	20 2	22 -8	21 -4	41 -4
Koalitionen							
SPD und CDU	38	49	16	79	12	12	41
SPD und LINKE	27	31	6	7	84	37	11
SPD und Grüne	23	28	3	5	25	93	8
SPD und FDP	21	21	16	17	10	11	75
Führung der Landesregierung							
SPD	58	89	28	11	77	85	39
CDU	23	6	19	84	5	9	46

Gesamt = alle Wähler
 Anteile in Prozent, Differenzen zu 2016 in Prozentpunkten

5.2 Stimmresultate DIE LINKE: höchste Zweitstimmen, niedrigste Differenz, höchste Erststimmen

in %

LST-WKR.01 Ergebnis Zweitstimmen der LTW 2021 im Vergleich zur LTW 2016 in den Wahlkreisen in Mecklenburg-Vorpommern
absteigend sortiert nach Anteilen: Linke

Wahlkreis	SPD	AFD	CDU	LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	FW	ANDERE	WAHLBET.
8006 Hansestadt Rostock III	35,3 +2,7	7,4 -4,7	8,8 -7,3	14,7 -2,3	18,0 +6,0	6,5 +3,2	0,2 -0,5	0,8	8,3 +2,5	80,7 +10,0
8005 Hansestadt Rostock II	44,6 +8,6	11,8 -6,7	7,8 -4,9	14,2 -4,1	7,2 +2,6	5,0 +2,7	0,6 -1,4	0,9	7,9 +2,8	67,0 +7,8
8002 Neubrandenburg I	42,3 +11,4	16,4 -5,3	11,5 -4,2	12,8 -5,9	4,1 +0,7	5,1 +2,9	0,7 -1,7	0,8	6,3 +1,6	67,8 +8,7
8008 Schwerin I	35,2 +0,6	11,9 -2,9	12,1 -6,8	12,8 -0,9	11,8 +4,0	7,3 +4,0	0,4 -1,3	1,5	7,1 +2,5	75,2 +6,8
8007 Hansestadt Rostock IV	36,5 +6,2	10,8 -6,5	9,8 -7,3	12,6 -2,6	12,9 +3,8	7,5 +3,9	0,4 -1,1	1,0	8,5 +2,9	74,3 +11,1
8004 Hansestadt Rostock I	43,1 +10,7	14,1 -7,4	9,5 -5,1	12,6 -3,7	6,9 +2,6	5,3 +2,6	0,7 -2,0	1,1	6,8 +1,8	66,9 +8,7
8003 Neubrandenburg II	40,5 +10,1	16,2 -4,8	11,9 -5,1	11,7 -4,8	5,6 +1,1	5,6 +2,9	0,5 -1,7	0,5	7,5 +2,2	70,4 +8,9
8009 Schwerin II	44,3 +8,1	15,7 -2,5	10,4 -4,8	11,3 -4,0	5,3 +1,3	5,6 +2,8	0,8 -2,5	1,3	5,4 +1,7	66,7 +6,6
8010 Wismar	45,1 +7,1	12,4 -7,2	10,4 -3,4	10,5 -1,8	8,2 +2,8	5,9 +2,3	0,7 -1,7	0,9	5,9 +1,6	67,1 +7,8
8032 Ludwigslust-Parchim V	40,9 +6,9	16,5 -2,0	13,6 -5,2	10,4 -1,2	4,7 +0,8	6,0 +3,0	0,7 -2,3	1,6	5,6 -0,5	74,2 +8,2
8033 Vorpommern-Rügen IV	37,1 +12,1	19,7 -4,6	14,8 -5,3	10,3 -3,5	4,6 +0,6	5,2 +2,0	0,6 -1,8	1,1	6,6 -0,4	67,4 +9,7
8027 Nordwestmecklenburg I	42,6 +6,5	13,9 -4,1	13,4 -4,7	10,1 -2,4	7,3 +2,0	5,6 +2,8	0,7 -2,1	1,0	5,4 +1,8	70,3 +11,0
8021 Mecklenburgische Seenplatte IV	41,4 +13,3	17,8 -4,0	12,4 -10,1	10,1 -4,1	5,6 +1,1	5,1 +2,7	0,5 -2,2	1,4	5,9 +2,2	68,4 +7,1
8034 Vorpommern-Rügen V	38,2 +12,9	17,8 -7,1	14,8 -6,3	10,1 -3,2	5,0 +0,8	6,1 +1,8	0,3 -1,4	1,1	6,7 +1,8	67,8 +9,0
8001 Greifswald	33,5 +5,7	12,4 -6,3	12,5 -6,1	9,9 -3,0	14,4 +4,1	6,9 +3,0	0,4 -1,4	0,8	9,2 +3,3	72,1 +9,8
8028 Nordwestmecklenburg II	41,6 +7,2	16,9 -3,1	13,2 -4,8	9,7 -2,2	5,4 +1,3	5,7 +2,5	0,7 -2,1	1,3	5,5 +1,0	72,0 +8,1
8012 Landkreis Rostock II	40,2 +8,6	15,0 -4,8	13,8 -7,7	9,6 -3,0	6,2 +1,4	7,2 +3,8	0,6 -1,0	1,2	6,2 +1,8	78,6 +9,0
8031 Ludwigslust-Parchim IV	40,8 +8,7	18,5 -1,5	14,2 -5,6	9,5 -3,3	3,5 +0,3	5,2 +2,2	0,6 -2,4	1,3	6,5 +1,3	69,9 +9,7
8019 Ludwigslust-Parchim III	41,2 +7,6	17,9 -2,7	13,2 -3,9	9,5 -2,4	3,7 +0,7	5,7 +2,2	0,9 -3,0	1,2	6,8 +1,0	72,3 +8,7
8020 Mecklenburgische Seenplatte III	41,4 +10,0	18,5 -3,6	13,5 -5,2	9,3 -4,0	4,6 -0,5	5,5 +2,8	0,4 -1,5	1,2	5,6 +1,3	69,0 +10,9
8023 Vorpommern-Rügen I	40,3 +10,0	17,1 -3,5	16,2 -6,8	9,2 -2,4	4,6 +1,0	5,2 +2,4	0,5 -1,8	1,2	5,8 +0,2	70,8 +8,3
8018 Ludwigslust-Parchim II	43,5 +8,6	15,2 -2,1	14,8 -5,1	9,1 -3,0	3,6 +0,6	6,3 +3,4	1,0 -2,8	1,0	5,5 -0,4	73,5 +8,3
8011 Landkreis Rostock I	41,4 +9,3	15,4 -5,9	13,0 -7,2	9,1 -2,5	6,0 +1,6	6,4 +3,4	0,7 -1,4	1,2	6,8 +1,9	74,6 +7,8
8026 Stralsund II	33,6 +9,9	15,8 -6,0	13,6 -9,0	9,0 -2,0	10,0 +1,5	7,0 +3,5	0,6 -1,5	0,8	9,6 +3,2	69,5 +10,4
8022 Mecklenburgische Seenplatte V	37,5 +11,2	22,4 -1,7	14,6 -7,3	9,0 -3,0	3,2 -0,1	5,1 +2,5	1,1 -3,2	1,1	6,1 +0,8	73,6 +10,0
8025 Vorpommern-Rügen III - Stralsund I	38,0 +10,7	20,7 -4,0	14,2 -6,9	8,9 -2,9	4,3 +0,5	5,4 +2,6	0,6 -2,6	1,2	6,7 +1,8	67,7 +9,8
8014 Mecklenburgische Seenplatte II	40,0 +12,3	21,0 +0,1	15,9 -5,0	8,5 -4,7	2,4 +0,2	5,0 +2,1	0,7 -2,6	1,3	5,2 -2,3	68,0 +9,8
8015 Landkreis Rostock III	40,6 +8,4	19,7 -0,9	14,5 -7,6	8,4 -2,7	3,5 +0,3	5,5 +3,0	1,0 -2,0	1,4	5,3 +1,2	70,6 +10,4
8016 Landkreis Rostock IV	44,2 +8,9	17,6 -2,4	11,8 -7,3	8,2 -2,9	4,6 +0,7	5,5 +2,9	0,9 -2,0	1,3	5,8 +1,7	67,6 +8,5
8024 Vorpommern-Rügen II - Stralsund III	33,7 +10,1	21,5 -1,6	20,4 -7,2	8,1 -3,4	3,8 +0,2	5,1 +2,6	0,7 -2,2	1,0	5,7 +0,7	67,9 +9,4
8013 Mecklenburgische Seenplatte I - Vorpommern-Greifswald I	33,7 +9,6	24,0 -0,5	21,1 -2,2	8,0 -4,1	2,6 +0,1	4,2 +2,1	0,8 -3,1	0,7	4,9 +0,6	66,0 +8,6
8017 Ludwigslust-Parchim I	48,1 +11,0	14,3 -3,3	11,9 -4,2	7,8 -3,3	4,5 +1,2	5,4 +0,6	1,6 -4,1	1,3	5,1 +1,1	71,8 +10,2



in %

LST-WKR.01 Ergebnis Zweitstimmen der LTW 2021 im Vergleich zur LTW 2016 in den Wahlkreisen in Mecklenburg-Vorpommern absteigend sortiert nach Veränderungen: Linke

Wahlkreis	SPD	AFD	CDU	LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	FW	ANDERE	WAHLBET.										
8008 Schwerin I	35,2	+0,6	11,9	-2,9	12,1	-6,8	12,8	-0,9	11,8	+4,0	7,3	+4,0	0,4	-1,3	1,5	+0,6	7,1	+2,5	75,2	+6,8
8032 Ludwigslust-Parchim V	40,9	+6,9	16,5	-2,0	13,6	-5,2	10,4	-1,2	4,7	+0,8	6,0	+3,0	0,7	-2,3	1,6	+0,6	5,6	-0,5	74,2	+8,2
8010 Wismar	45,1	+7,1	12,4	-7,2	10,4	-3,4	10,5	-1,8	8,2	+2,8	5,9	+2,3	0,7	-1,7	0,9	+0,4	5,9	+1,6	67,1	+7,8
8026 Stralsund II	33,6	+9,9	15,8	-6,0	13,6	-9,0	9,0	-2,0	10,0	+1,5	7,0	+3,5	0,6	-1,5	0,8	+0,4	9,6	+3,2	69,5	+10,4
8028 Nordwestmecklenburg II	41,6	+7,2	16,9	-3,1	13,2	-4,8	9,7	-2,2	5,4	+1,3	5,7	+2,5	0,7	-2,1	1,3	+0,4	5,5	+1,0	72,0	+8,1
8006 Hansestadt Rostock III	35,3	+2,7	7,4	-4,7	8,8	-7,3	14,7	-2,3	18,0	+6,0	6,5	+3,2	0,2	-0,5	0,8	+0,6	8,3	+2,5	80,7	+10,0
8019 Ludwigslust-Parchim III	41,2	+7,6	17,9	-2,7	13,2	-3,9	9,5	-2,4	3,7	+0,7	5,7	+2,2	0,9	-3,0	1,2	+0,5	6,8	+1,0	72,3	+8,7
8027 Nordwestmecklenburg I	42,6	+6,5	13,9	-4,1	13,4	-4,7	10,1	-2,4	7,3	+2,0	5,6	+2,8	0,7	-2,1	1,0	+0,3	5,4	+1,8	70,3	+11,0
8023 Vorpommern-Rügen I	40,3	+10,0	17,1	-3,5	16,2	-6,8	9,2	-2,4	4,6	+1,0	5,2	+2,4	0,5	-1,8	1,2	+1,0	5,8	+0,2	70,8	+8,3
8011 Landkreis Rostock I	41,4	+9,3	15,4	-5,9	13,0	-7,2	9,1	-2,5	6,0	+1,6	6,4	+3,4	0,7	-1,4	1,2	+0,9	6,8	+1,9	74,6	+7,8
8007 Hansestadt Rostock IV	36,5	+6,2	10,8	-6,5	9,8	-7,3	12,6	-2,6	12,9	+3,8	7,5	+3,9	0,4	-1,1	1,0	+0,7	8,5	+2,9	74,3	+11,1
8015 Landkreis Rostock III	40,6	+8,4	19,7	-0,9	14,5	-7,6	8,4	-2,7	3,5	+0,3	5,5	+3,0	1,0	-2,0	1,4	+0,3	5,3	+1,2	70,6	+10,4
8016 Landkreis Rostock IV	44,2	+8,9	17,6	-2,4	11,8	-7,3	8,2	-2,9	4,6	+0,7	5,5	+2,9	0,9	-2,0	1,3	+0,4	5,8	+1,7	67,6	+8,5
8025 Vorpommern-Rügen III - Stralsund I	38,0	+10,7	20,7	-4,0	14,2	-6,9	8,9	-2,9	4,3	+0,5	5,4	+2,6	0,6	-2,6	1,2	+0,8	6,7	+1,8	67,7	+9,8
8012 Landkreis Rostock II	40,2	+8,6	15,0	-4,8	13,8	-7,7	9,6	-3,0	6,2	+1,4	7,2	+3,8	0,6	-1,0	1,2	+0,9	6,2	+1,8	78,6	+9,0
8018 Ludwigslust-Parchim II	43,5	+8,6	15,2	-2,1	14,8	-5,1	9,1	-3,0	3,6	+0,6	6,3	+3,4	1,0	-2,8	1,0	+0,7	5,5	-0,4	73,5	+8,3
8022 Mecklenburgische Seenplatte V	37,5	+11,2	22,4	-1,7	14,6	-7,3	9,0	-3,0	3,2	-0,1	5,1	+2,5	1,1	-3,2	1,1	+0,8	6,1	+0,8	73,6	+10,0
8001 Greifswald	33,5	+5,7	12,4	-6,3	12,5	-6,1	9,9	-3,0	14,4	+4,1	6,9	+3,0	0,4	-1,4	0,8	+0,6	9,2	+3,3	72,1	+9,8
8034 Vorpommern-Rügen V	38,2	+12,9	17,8	-7,1	14,8	-6,3	10,1	-3,2	5,0	+0,8	6,1	+1,8	0,3	-1,4	1,1	+0,7	6,7	+1,8	67,8	+9,0
8017 Ludwigslust-Parchim I	48,1	+11,0	14,3	-3,3	11,9	-4,2	7,8	-3,3	4,5	+1,2	5,4	+0,6	1,6	-4,1	1,3	+0,9	5,1	+1,1	71,8	+10,2
8031 Ludwigslust-Parchim IV	40,8	+8,7	18,5	-1,5	14,2	-5,6	9,5	-3,3	3,5	+0,3	5,2	+2,2	0,6	-2,4	1,3	+0,4	6,5	+1,3	69,9	+9,7
8024 Vorpommern-Rügen II - Stralsund III	33,7	+10,1	21,5	-1,6	20,4	-7,2	8,1	-3,4	3,8	+0,2	5,1	+2,6	0,7	-2,2	1,0	+0,7	5,7	+0,7	67,9	+9,4
8033 Vorpommern-Rügen IV	37,1	+12,1	19,7	-4,6	14,8	-5,3	10,3	-3,5	4,6	+0,6	5,2	+2,0	0,6	-1,8	1,1	+0,7	6,6	-0,4	67,4	+9,7
8004 Hansestadt Rostock I	43,1	+10,7	14,1	-7,4	9,5	-5,1	12,6	-3,7	6,9	+2,6	5,3	+2,6	0,7	-2,0	1,1	+0,5	6,8	+1,8	66,9	+8,7
8020 Mecklenburgische Seenplatte III	41,4	+10,0	18,5	-3,6	13,5	-5,2	9,3	-4,0	4,6	-0,5	5,5	+2,8	0,4	-1,5	1,2	+0,8	5,6	+1,3	69,0	+10,9
8009 Schwerin II	44,3	+8,1	15,7	-2,5	10,4	-4,8	11,3	-4,0	5,3	+1,3	5,6	+2,8	0,8	-2,5	1,3	-0,1	5,4	+1,7	66,7	+6,6
8005 Hansestadt Rostock II	44,6	+8,6	11,8	-6,7	7,8	-4,9	14,2	-4,1	7,2	+2,6	5,0	+2,7	0,6	-1,4	0,9	+0,5	7,9	+2,8	67,0	+7,8
8021 Mecklenburgische Seenplatte IV	41,4	+13,3	17,5	-4,0	12,4	-10,1	10,1	-4,1	5,6	+1,1	5,1	+2,7	0,5	-2,2	1,4	+1,1	5,9	+2,2	68,4	+7,1
Mecklenburgische Seenplatte I - Vorpommern-Greifswald I	33,7	+9,6	24,0	-0,5	21,1	-2,2	8,0	-4,1	2,6	+0,1	4,2	+2,1	0,8	-3,1	0,7	-2,4	4,9	+0,6	66,0	+8,6
8029 Vorpommern-Greifswald II	35,6	+12,9	21,3	-6,3	16,8	-2,7	7,3	-4,4	4,0	+0,6	6,2	+2,6	2,0	-4,4	0,9	+0,7	6,0	+1,0	68,9	+7,9
8014 Mecklenburgische Seenplatte II	40,0	+12,3	21,0	+0,1	15,9	-5,0	8,5	-4,7	2,4	+0,2	5,0	+2,1	0,7	-2,6	1,3	-0,3	5,2	-2,3	68,0	+9,8
8003 Neubrandenburg II	40,5	+10,1	16,2	-4,8	11,9	-5,1	11,7	-4,8	5,6	+1,1	5,6	+2,9	0,5	-1,7	0,5	+0,3	7,5	+2,2	70,4	+8,9



LST-WKR.01 Ergebnis Erststimmen der LTW 2021 im Vergleich zur LTW 2016 in den Wahlkreisen in Mecklenburg-Vorpommern
 absteigend sortiert nach Anteilen: Linke

in %

Wahlkreis	SPD	AFD	CDU	LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	FW	ANDERE	WAHLBET.										
8006 Hansestadt Rostock III	30,6	-0,8	8,1	-4,3	10,4	-6,2	20,5	-0,1	16,7	+5,2	5,8	+2,5	0,0	±0,0	1,4	+1,4	6,6	+2,4	80,7	+10,0
8002 Neubrandenburg I	34,6	+3,2	17,8	-5,0	15,5	-0,3	18,4	-4,3	5,2	+0,7	5,9	+3,0	0,0	±0,0	0,0	±0,0	2,6	+2,6	67,8	+8,7
8005 Hansestadt Rostock II	39,4	+3,1	13,1	-6,4	9,1	-4,5	16,7	-4,9	8,5	+2,6	5,5	+2,4	0,0	±0,0	1,9	+1,9	5,8	+5,8	67,0	+7,8
8003 Neubrandenburg II	34,0	+1,6	17,7	-4,7	17,2	-3,1	16,2	-0,5	5,6	+1,0	6,5	+2,7	0,0	±0,0	0,0	±0,0	3,0	+3,0	70,4	+8,9
8027 Nordwestmecklenburg I	38,3	-0,2	15,2	-3,6	17,0	-1,6	15,2	0,0	6,1	+2,0	5,1	+2,8	0,0	±0,0	2,0	±0,0	1,1	+0,6	70,3	+11,0
8004 Hansestadt Rostock I	37,4	+3,9	15,8	-7,1	11,7	-4,1	14,9	-1,2	9,3	+5,1	5,5	+2,4	0,0	±0,0	2,5	+0,3	2,8	+0,6	66,9	+8,7
8007 Hansestadt Rostock IV	30,1	+1,0	11,3	-6,7	14,1	-5,4	13,9	-5,6	15,3	+5,5	7,4	+3,3	0,0	±0,0	1,6	+1,6	6,3	+6,3	74,3	+11,1
8019 Ludwigslust-Parchim III	33,3	+4,7	18,8	-3,9	15,4	-4,2	13,4	-1,5	3,3	+0,2	6,6	+2,4	0,0	±0,0	2,2	+1,0	7,0	+1,4	72,3	+8,7
8009 Schwerin II	38,6	+9,0	17,5	-2,3	12,1	-4,7	13,4	-8,2	6,5	+2,5	6,6	+3,8	0,0	±0,0	2,4	-3,2	3,1	+3,1	66,7	+6,6
8022 Mecklenburgische Seenplatte V	29,4	+4,8	24,0	-1,9	18,4	-8,2	12,1	-1,1	3,1	+0,1	5,5	+1,9	0,0	±0,0	2,0	+2,0	5,5	+2,3	73,6	+10,0
8021 Mecklenburgische Seenplatte IV	37,5	+8,9	18,4	-4,0	14,8	-11,6	12,0	-3,0	6,5	+2,2	5,7	+2,4	0,0	±0,0	2,7	+2,7	2,4	+2,4	68,4	+7,1
8032 Ludwigslust-Parchim V	34,6	+3,1	17,4	-1,3	16,2	-7,2	11,8	+0,4	5,9	+2,0	6,2	+3,2	0,0	±0,0	2,8	+0,8	5,0	-1,0	74,2	+8,2
8020 Mecklenburgische Seenplatte III	35,5	+5,3	18,9	-4,3	20,1	-1,0	11,5	-2,6	4,4	-2,6	5,8	+3,0	0,0	±0,0	1,9	+1,9	1,9	+0,2	69,0	+10,9
8012 Landkreis Rostock II	34,2	+4,8	16,2	-3,9	16,7	-7,4	11,4	-4,4	7,1	+1,9	8,5	+4,9	0,0	±0,0	2,2	+2,2	3,7	+1,9	78,6	+9,0
8033 Vorpommern-Rügen IV	27,4	+9,7	20,8	-2,0	25,0	-0,9	11,3	-2,0	4,8	+1,3	5,2	+2,4	0,0	±0,0	2,2	+2,2	3,4	-10,7	67,4	+9,7
8026 Stralsund II	25,5	+4,6	16,2	-5,7	16,9	-5,4	11,3	-1,1	11,0	+1,1	9,0	+5,4	0,0	±0,0	0,0	±0,0	10,2	+1,0	69,5	+10,4
8028 Nordwestmecklenburg II	34,7	+2,8	18,3	-4,8	16,5	-4,0	11,3	-2,6	6,1	+2,0	6,2	+2,7	0,0	±0,0	3,2	+1,6	3,8	+2,3	72,0	+8,1
8023 Vorpommern-Rügen I	30,4	+3,0	17,8	-2,7	24,3	-3,0	11,2	-0,8	5,4	+2,5	5,2	+2,3	0,0	±0,0	3,7	+3,7	1,9	-5,0	70,8	+8,3
8034 Vorpommern-Rügen V	31,0	+8,7	19,7	-5,2	21,7	-6,2	10,8	-4,2	5,9	+1,4	5,9	+0,5	0,0	±0,0	2,5	+2,5	2,5	+2,5	67,8	+9,0
8031 Ludwigslust-Parchim IV	35,1	+6,8	19,6	-1,9	19,3	-5,6	10,7	-3,6	3,3	+0,4	5,0	+2,4	0,0	±0,0	2,5	-0,1	4,4	+1,6	69,9	+9,7
8018 Ludwigslust-Parchim II	38,7	+8,7	16,5	-2,6	19,0	-7,7	10,5	-2,7	3,9	+1,2	7,7	+5,1	0,0	±0,0	2,0	+2,0	1,7	-4,0	73,5	+8,3
8025 Vorpommern-Rügen III - Stralsund I	31,4	+7,8	22,3	-3,9	17,5	-9,2	10,4	-4,5	4,9	+0,7	6,0	+1,6	0,0	±0,0	2,0	+2,0	5,6	+5,6	67,7	+9,8
8001 Greifswald	29,9	+1,6	13,1	-6,8	15,7	-5,0	10,1	-3,5	14,6	+5,2	7,0	+3,4	0,0	±0,0	1,2	+1,2	8,2	+3,9	72,1	+9,8
8015 Landkreis Rostock III	33,1	+3,5	22,3	+0,2	20,1	-4,7	10,1	-2,9	4,6	+1,4	6,0	+3,0	0,0	±0,0	3,4	-0,1	0,6	-0,5	70,6	+10,4
8013 Mecklenburgische Seenplatte I - Vorpommern-Greifswald I	25,6	+6,7	27,4	+2,3	26,5	-1,7	10,0	-4,3	3,2	+1,0	4,8	+4,8	0,0	±0,0	0,0	-10,1	2,5	+1,2	66,0	+8,6
8008 Schwerin I	46,4	-1,0	11,2	-2,9	11,8	-3,6	9,8	-0,1	8,2	+2,9	6,1	+2,8	0,0	±0,0	2,1	+0,4	4,3	+1,5	75,2	+6,8
8010 Wismar	43,4	+2,8	12,8	-8,3	12,4	-1,8	9,8	-2,5	8,4	+2,8	7,3	+2,9	0,0	±0,0	1,3	-0,4	4,6	+4,6	67,1	+7,8
8011 Landkreis Rostock I	38,5	+9,1	16,6	-2,6	16,6	-4,4	9,8	-0,9	5,7	+0,8	6,6	+3,5	0,0	±0,0	2,2	+2,2	3,9	-7,7	74,6	+7,8
8024 Vorpommern-Rügen II - Stralsund III	22,7	+5,9	22,7	+1,2	33,1	-9,7	9,5	-4,5	4,1	-0,8	5,5	+5,5	0,0	±0,0	2,4	+2,4	0,0	±0,0	67,9	+9,4
8014 Mecklenburgische Seenplatte II	34,3	+9,8	22,6	+1,2	21,4	-2,6	9,4	-6,3	2,1	-0,2	6,1	+2,1	0,0	±0,0	2,6	0,0	1,6	-4,1	68,0	+9,8
8036 Vorpommern-Greifswald V	30,6	+6,5	26,8	-1,8	23,5	-2,7	9,2	-8,0	2,6	-1,3	4,7	+4,7	0,0	±0,0	0,0	±0,0	2,6	+2,6	68,1	+8,9
8016 Landkreis Rostock IV	39,4	+6,5	19,4	-1,9	16,8	-8,7	8,8	-2,9	4,4	+1,2	7,0	+4,1	0,0	±0,0	2,2	+0,2	1,9	+1,5	67,6	+8,5

Hinweis an die Leser*innen

Der Bereich Strategie & Grundsatzfragen in der Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE erstellt regelmäßig Informationsmaterialien zu politisch relevanten Themen, Kontroversen und Ereignissen (z.B. Parteitage anderer Parteien, Gewerkschaftstage, Wahlen). Die Informationsmaterialien dienen der parteiinternen Information und Diskussion und sind mit diesem [Link](#) zugänglich.